

Zum ersten Mal in einer Werkstatt?

Schülerinnen und Schüler, die zum ersten Mal in einer Holzwerkstatt stehen, müssen über mögliche Unfallgefahren und Gesundheitsrisiken aufgeklärt werden. Schließlich sind die Verletzungsgefahren in solch einem gewerblichen Bereich nicht unerheblich. Dazu kommt die Tatsache, dass die Anzahl an jungen Leuten steigt, die über keinerlei handwerkliches Vorwissen, zum Beispiel durch eine Mitarbeit in der heimischen Hobbywerkstatt, verfügen und wirklich zum ersten Mal in einer Werkstatt oder an einer Werkbank stehen. Ihre Unfall- und Verletzungsgefahr ist ungleich höher als bei Schülerinnen und Schülern mit handwerklichen Grundkenntnissen.

Die Unterrichtsmaterialien dienen dazu, die Lernenden für ausgewählte Unfallrisiken in einer Werkstatt zu sensibilisieren und ihnen die theoretischen Grundkenntnisse der Unfallverhütung anhand der wichtigsten Sicherheitshinweise und Verhaltensregeln zu vermitteln. Die Materialien können entweder im Werkraum oder in der Lehrwerkstatt selbst oder aber auch vorbereitend vor dem ersten Besuch der Werkstatt im Klassenraum bearbeitet werden. Diese Lerneinheit ersetzt nicht die Unterweisung der Schülerinnen und Schüler in der praktischen Handhabung der unterschiedlichen Holzbearbeitungs- und Handmaschinen.

Einstieg

Zeigen Sie den Schülerinnen und Schülern zum Einstieg und um ihre Aufmerksamkeit zu erregen ein Verbotsschild, das sie aus ihrem täglichen Leben kennen, zum Beispiel das Schild „Rauchen verboten“. Das erhöht die Anschlussfähigkeit für die jungen Leute. Sie erkennen, dass die Holzwerkstatt kein vom übrigen Lebensraum abgetrennter Bereich ist, sondern dass Gebote und Verbote auch hier wie im täglichen Leben eine Rolle spielen. Fragen Sie nun, warum dieses Schild in jeder Holzwerkstatt hängen sollte und wo sie weitere Unfall- und Gesundheitsrisiken bei der Holzbearbeitung vermuten. Sie können die Wortmeldungen unkommentiert an der Tafel sammeln und bei Bedarf am Ende der Lerneinheit vervollständigen.



Rauchen verboten



Schülertext,
Arbeitsblatt 1
und 2

Verlauf

Zu Beginn der Erarbeitungsphase werden die Schülerinnen und Schüler nach dem Zufallsprinzip in Zweier- oder größeren Arbeitsgruppen eingeteilt. Sie erhalten den Infotext für die Schülerinnen und Schüler „Echt scharf“ und die beiden Arbeitsblätter „Was bedeutet was?“ und „Die wichtigsten Sicherheitszeichen auf einen Blick“. Jeder Schüler beziehungsweise jede Schülerin liest erst einmal allein den Infotext für die Schülerinnen und Schüler aufmerksam durch und markiert dann in Absprache mit dem Partner oder der Partnerin die Kernbotschaften. Nun sollen die jungen Leute den verschiedenen Sicherheitshinweisen auf Arbeitsblatt 2 die entsprechenden Symbole von Arbeitsblatt 1 zuordnen.



Methode „Trial
and Error“

Hier gilt „Trial and Error“. Dazu können die jungen Leute die Symbole ausschneiden, auf das Arbeitsblatt 2 kleben oder abmalen. Dieser Teil des Unterrichts kann im Klassenraum stattfinden. Alternativ können die Schülerinnen und Schüler aber auch in Begleitung einer Lehrkraft in die Lehrwerkstatt geschickt werden, um das zukünftige Arbeitsumfeld vor Ort

zu erkunden. Wichtig ist in diesem Fall, dass dort keine Maschinen in Betrieb genommen werden können (Hauptschalter aus) und die Werkzeuge der Maschinen abgedeckt sind, um Verletzungen zu vermeiden.



Lösungsblatt für
Arbeitsblatt 2

Arbeitsblatt 2 kann dann von den Arbeitsgruppen im Ganzen oder zeilenweise, das heißt arbeitsteilig, bearbeitet werden. Falls keine arbeitsteilige Gruppenarbeit erfolgt, können die Ergebnisse später auch doppelt präsentiert werden. Die Informationen, die nötig sind, um die Fragen zu beantworten, stehen im Infotext für die Schülerinnen und Schüler. Außerdem finden die Schülerinnen und Schüler auf Arbeitsblatt 1 einige kleine Fotos von Persönlichen Schutzausrüstungen, die sie ebenfalls ausschneiden und den entsprechenden Zeilen auf Arbeitsblatt 2 zuordnen oder aufkleben (siehe Lösungsblatt).

Es ist möglich, bei der Präsentation der Ergebnisse von den Schülerinnen und Schülern nach und nach eine Lösungsfolie vervollständigen zu lassen und so am Ende ein Gesamtergebnis zu präsentieren. Das geht auch mit einem Flipchart und einer großen Tabelle



Interaktives
Lerntool zu
Arbeitsblatt 1 und
2, www.dguv-lug.de, Webcode
lug1002582

Nice to have: Auf der Webseite www.dguv-lug.de/index.php?id=1002582 finden Sie online ein digitales Memory-Spiel, das auf den Arbeitsblättern 1 und 2 basiert. Hier müssen die Schülerinnen und Schüler die richtigen Pärchen finden: die passenden Schutzmaßnahmen zu den entsprechenden Sicherheitszeichen.

Präsentation und Ergebnissicherung

Die Ergebnisse können gemeinsam, gruppenweise oder als Gruppenpuzzle vorgetragen werden. Dies hat den Vorteil, dass die gefundenen Ergebnisse länger im Klassenraum als Aushang bleiben und der anschließende Unterricht jederzeit auf die bereits gefundenen Ergebnisse zurückgreifen kann. Als Ergebnissicherung können die oben erwähnte Ergebnisfolie oder eine Fotografie der Flipcharts dienen. Die Lehrkraft kann hier auch mit Unterstützung der Lerngruppe eine Rückmeldung zur Präsentation der einzelnen Gruppen leisten.

Ende und Reflektion

Wichtig ist, dass in der Schlussrunde der Zusammenhang zwischen den Sicherheitszeichen, der jeweiligen Gefährdung und den entsprechenden Schutzmaßnahmen beziehungsweise Verhaltensweisen deutlich wird. Wie muss ich mich in einer Werkstatt verhalten, damit nichts passieren kann? Im Idealfall können die Schülerinnen und Schüler diese Frage am Ende der Unterrichtseinheit beantworten.

Kommen Sie im Rahmen der Schlussrunde noch auf die große Bedeutung der passenden Berufskleidung (eng anliegend, keine langen Bänder) und der Vermeidung von Schmuck und offenen langen Haaren zu sprechen (Siehe Infotext für die Schülerinnen und Schüler).

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Holzwerkstatt: Grundwissen, Mai 2019

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Redaktion: Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Gabriele Albert, Anna Nöhren, Wiesbaden

Verlag: Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611 9030-0, www.universum.de



Internet-
hinweis



Arbeits-
blätter



Arbeits-
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Lehrmaterialien